

General Omar Nelson Bradley

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-633934>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im Weissen Haus in Washington fand die feierliche Vereidigung des neuen Generalstabschefs der amerikanischen Armee, General Omar Bradley (rechts) statt, die von seinem Vorgänger, General Dwight D. Eisenhower (zweiter von links), nunmehr Präsident der Columbia-Universität, vorgenommen wurde. Der Zeremonie wohnten Kriegsminister Kenneth C. Royal (links) und Präsident Truman bei (Photopress)

General Omar Nelson Bradley

Der neue
Höchstkommandierende
der amerikanischen
Armee



Generalmajor Omar N. Bradley, amerikanischer Infanterie- und Artillerie-Experte, als Kommandant der 1. Armee nach seiner Rückkehr aus Europa. Unser Bild zeigt ihn mit seiner Frau



Bradley und General C. A. Spatz berühren die «Freiheitsglocke» der USA. in Philadelphia nach ihrer Rückkehr aus Europa, anlässlich welcher ihnen die Stadt einen frenetischen Empfang bereitet hatte

Als General Bradley nach seiner glänzenden Truppenführung in Nordafrika einen Orden erhielt, rühmte der Tagesbefehl seine «kühne Entschlossenheit, sein gesundes Urteil, sein überlegenes taktisches Geschick, seinen kaltblütigen Mut und den entschlossenen Willen, die persönliche Verantwortung zu übernehmen». Wer ist der Mann, der mit solchem Lob bedacht wurde und anstelle des Generals Eisenhower den höchsten Posten in der amerikanischen Armee übernommen hat?

Omar Nelson Bradley wurde am 12. Februar 1893 in Clark, einer Kleinstadt des Staates Missouri, als Sohn eines Missionslehrers geboren. Seine Vorfahren väterlicher- und mütterlicherseits waren echte Kriegsnaturen, indem sie an den verschiedenen Feldzügen teilgenommen haben, die im 18. Jahrhundert und 19. Jahrhundert die Vereinigten Staaten beunruhigten. Sein Vater starb, als Omar 13-jährig war. Dieser zeichnete sich als Zögling der berühmten Militärakademie von West-Point, wo Eisenhower sein Klassenkamerad war, bereits derart aus, dass seine Mitschüler erklärten: «Eines Tages werden wir dich mit General anreden müssen!» 1915 wurde er zum Leutnant ernannt. Von seinen 55 Jahren hat Bradley bisher 36 Jahre in der Armee verbracht, davon den Hauptteil in der Infanterie, die er wie kein zweiter amerikanischer Offizier kennt und schätzt. Er selbst, ein langbeiniger, 1 Meter 83 grosser Mann, ist ein vorzüglicher Fussgänger, der noch heute strapaziöse Märsche unternimmt. Im ersten Weltkrieg diente er bei der 14. Infanterie-Division, kam aber nie an die Front, da er in seiner Heimat neue Truppen ausbilden musste.

Zwischen den zwei Weltkriegen war er Instruktor verschiedener Militärakademien. Dazwischen verbrachte er drei Jahre als Aktivoffizier in Hawai. Von 1938-1941 war er beim Kriegsdepartement dem General Staff zugeteilt. Aber er äusserte den Wunsch, selber wieder eine Truppe übernehmen zu können. Im März 1941 wurde er als 48-jähriger zum Brigadegeneral ernannt und als Kommandant des Forts Benning eingesetzt. Endlich erfüllte sich 1942 sein Wunsch, mit den amerikanischen Truppen an den Kämpfen gegen die faschistischen Mächte teilnehmen zu dürfen. An der Seite von General Eisenhower begann er seine glorreiche Tätigkeit in Nordafrika, wo ihm bald das zweite Armeekorps zugeteilt wurde. Er hat mitgeholfen, Marschall Rommel entscheidend zu schlagen. In Sizilien kommandierte Bradley das zweite Korps der berühmten 7. Armee. Kurz darauf erhielt er die Leitung der gesamten 1. Armee, die im Juni 1944 die Invasion in der Normandie mitgemacht hat, nördlich von Paris die deutsche Linie durchbrach und den Feind unaufhaltsam nach Belgien verfolgte. Bei der dramatischen Zerschlagung der nationalsozialistischen Militärkräfte sowie der Siegfried- und Rheinlinie hat General Bradley eine dominierende Rolle gespielt. Als Kommandant der 12. Armeegruppe war er für das Schicksal von nahezu einer Million amerikanischer Frontsoldaten verantwortlich.

Von den Eispickeln ging ein feines, metallisches Summen und Sausen aus.

"Blitzgefahr! Pickel hinwerfen!" schrie Hans.

Die zwei Eisäxte klirrten auf das Geröll.

Mit grossen Sprüngen hastete Lauener über das Geröll, an seinem Führer vorbei.

"Nicht laufen! Das zieht den Blitz an."

Wieder trotteten sie dahin, der Bergjünger in beklemmender Erregung.

Dann ballte sich vor ihnen eine Riesenfaust im Nebel zusammen, wuchs, dehnte sich, gewann Form und Farbe.

Die Balmfluh!

In ihren Sockel hatten die Wassergangener Erdperioden eine Reihe Höhlen eingekert wie eine Schnur dunkler Perlen eine hinter der anderen.

"Da hat's keine Sorge um ein Nacht-

quartier", frohlockte Hans.

Sie suchten sich die geräumigste und trockenste aus, deren Boden mit dichtem, weichem Moose bedeckt war.

"Nicht jedes Biwack ist so bequem", meinte Hans. "In der Hütte hätten wir auf stinkendem Schafdreck schlechter geschlafen."

Die Rucksäcke wurden entleert und ihr Inhalt in einer Felsnische sauberlich aufgestellt.